

Ergänzungen und Korrekturen zur Roten Liste der Laufkäfer Brandenburgs



Karl-Hinrich Kielhorn, David W. Wrase, Bernd Nickel, alle Berlin & Wolfgang Beier, Potsdam

Summary

Corrections and additions to the Red List of ground beetles in Brandenburg.

In the present work, corrections and additions to the Checklist and Red List of ground beetles in Brandenburg are given. Two species are recorded for the first time in Brandenburg. Four species thought to be extinct in Brandenburg have been found recently. The hitherto doubtful presence of another species in Brandenburg could be confirmed. Additionally, already published reports of species are summarized. All species are classified according to Red list categories.

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit wird der Neufund von zwei Carabidenarten und der Wiederfund von vier Arten für Brandenburg gemeldet. Bei einer weiteren Art konnte das bisher unsichere Vorkommen bestätigt werden. Zusätzlich werden bereits publizierte Meldungen von Carabiden aus den letzten Jahren zusammengefasst sowie die Gefährdungseinschätzung der Arten in der Roten Liste Brandenburgs angepasst.

1. Einleitung

Seit dem Erscheinen der Roten Liste und Artenliste der Laufkäfer des Landes Brandenburg (SCHEFFLER et al. 1999) sind Wiederfunde und Neufunde mehrerer Arten publiziert worden. In der vorliegenden Publikation werden diese Meldungen zusammengefasst und kommentiert sowie die Gefährdungseinschätzung der Arten angepasst. Außerdem werden weitere Neu- und Wiederfunde für die Laufkäferfauna Brandenburgs gemeldet. Auf die Angabe von Funden selten nachgewiesener Arten wurde dagegen verzichtet, sie werden in einer separaten Arbeit publiziert.

Wie in der Roten Liste wird das Bundesland Berlin hier mit berücksichtigt. Folgende Bezeichnungen werden im Text für Institutionen und Sammlungen verwendet: DEI = Deutsches Entomologisches Institut im ZALF, Müncheberg; Griep = Sammlung E. Griep im Potsdam-Museum; MNHUB = Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin; Neresheimer = Sammlung J. Neresheimer („fauna marchica“) im DEI; Orion = Entomologischer Verein Orion, Berlin.

2. Ergänzungen und Korrekturen

Agonum impressum (PANZER, 1797) wird in der Roten Liste als „vom Aussterben bedroht“ geführt. Die Einstufung beruht auf einer Mitteilung von R. Eichler, die er später korrigierte (EICHLER 1999). Diese Veröffentlichung konnte leider in der Roten Liste nicht mehr berücksichtigt werden. Der letzte Beleg von *A. impressum* ist ein Exemplar in der coll. Neresheimer, das am 28.IV.1921 bei Schmöckwitz (Berlin-Köpenick) gesammelt wurde. *A. impressum* ist damit in Brandenburg verschollen.

Amara montivaga STURM, 1825: In der Roten Liste wird ein aktueller Einzelfund der Art aus Koßdorf genannt (leg. E. Grill 11.VII.1997). In der Umgebung dieses Fundortes konnte D. Barndt im Mai/Juni 2000 an einem Feldrain drei weitere Exemplare fangen (BARNDT et al. 2002). *A. montivaga* wird in die Kategorie „R“ eingestuft.

Anisodactylus signatus (PANZER, 1796) wurde von ERICHSON (1837) als märkische Art mit der Häufigkeitsangabe „sehr selten“ aufgeführt. Auf diese Angabe beziehen sich wahrscheinlich SCHILSKY (1909) und KUHNT (1912). Der einzige bisher vorliegende, undatierte Beleg mit dem Fundortetikett „Mark Brandenburg“ befindet sich in der coll. Orion (ex coll. Malbranch). Die Fundortangabe ist jedoch unsicher (H. Korge, mündl. Mitt.). Sichere Belege wurden erstmals am 23.IX.2004 in einer ehemaligen Tongrube bei Niemegek gesammelt (2 Ex., leg. und coll. D. W. Wrase). Aktuelle Funde aus Sachsen deuten darauf hin, dass die Art sich in einer Ausbreitungsphase befindet (J. Esser in litt., GEBERT 2003). In der Roten Liste wird *A. signatus* deshalb vorerst in der Kategorie „D“ (Datenlage unzureichend) geführt.

Bembidion azurescens DALLA TORRE, 1877 wurde von H. Korge anhand von Sammlungsbelegen neu für Brandenburg gemeldet (GRIEP & KORGE 1956). J. Neresheimer und H. Wagner hatten die schwer von *B. tenellum* ERICHSON, 1837 zu trennende Art verkannt. Die letzten Brandenburger Nachweise stammen aus einer Tongrube bei Klausdorf (Teltow-Fläming) aus dem Jahr 1947 (coll. DEI und coll. Neresheimer). Die Art trat am 23.VII.2004 in Anzahl in einer ehemaligen Tongrube bei Niemegek auf (leg. und coll. K.-H. Kielhorn). Da der Bestand des einzigen Fundorts bedroht ist, wird *B. azurescens* als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft.

Bembidion striatum (FABRICIUS, 1792) ist im 20. Jahrhundert in ganz Deutschland stark zurückgegangen, rezente Funde lagen bisher nur aus der Rheinaue vor (TRAUTNER & BRÄUNICKE 1999, GEISSEN 2000). Nach H. Wagner (zit. in HORION 1941) war *B. striatum* in Brandenburg an Havel, Spree und Oder sehr häufig bis gemein. Dem steht allerdings eine eher geringe Zahl von Sammlungsbelegen gegenüber.

An der Oder bei Lebus wurde *B. striatum* zuletzt 1946 gefangen (coll. Orion). Am 29.-30.V.1992 konnte hier wieder ein Exemplar nachgewiesen werden (leg. F. Hieke, det. W. Marggi, coll. MNHUB). Obwohl das Odergebiet bei Lebus zu den am besten besammelten Lokalitäten in Brandenburg zählt, wurden in der Folge keine weiteren Tiere gefunden.

Ein erneuter Fund glückte am 20.VI.2004 in einer Tongrube bei Burgwall (1 Ex., leg. und coll. B. Nickel). Bei Nachsuchen konnten weitere Tiere gefangen werden. Abgesehen von dem Einzelfund bei Lebus kommt die Art in Brandenburg zur Zeit nur in ihrem Sekundärhabitat vor. *B. striatum* wird in die Kategorie „vom Aussterben bedroht“ überführt.

Dromius meridionalis DEJEAN, 1825: Ein Brandenburger Exemplar dieser Art mit dem Etikett „Umgeb. Wittenberge, R. Korschefsky“ (det. M. Reška 1965) wurde in der Sammlung des MNHUB entdeckt (t. D. W. Wrase). R. Korschefsky lebte von 1902 bis 1946 (HORN et al. 1990), der Beleg stammt also aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

In Deutschland ist *D. meridionalis* bisher aus Schleswig-Holstein bekannt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) und kommt dort nur auf der Insel Fehmarn vor (LOHSE 1982). Bei dem Fund aus Wittenberge an der Elbe handelt es sich wahrscheinlich um ein verdriftetes Exemplar. Es ist aber auch nicht auszuschließen, dass die Art sich aus ihrem atlantischen Teilareal (Niederlande, Schleswig-Holstein, Dänemark) sporadisch entlang der Elbe ausbreiten konnte. Für die Verlässlichkeit der Fundortangabe sprechen eine Anzahl von Belegen anderer Arten mit dem gleichen Fundortetikett, darunter auch fünf Exemplare von *Dromius quadrimaculatus* (LINNAEUS, 1758). Als Einzelfund wird *D. meridionalis* nicht in eine Rote-Liste-Kategorie eingestuft.

Dyschirius agnatus MOTSCHULSKY, 1844 wird von KORGE (2004) neu für Brandenburg gemeldet. Die Meldung bezieht sich auf ein Exemplar aus einer Sandgrube in der Döberitzer Heide (leg. W. Beier und M. Körner, 15.-22.V.2002, coll. W. Beier). Die Verwandtschaftsgruppe von *D. agnatus* zählt zu den taxonomisch schwierigsten innerhalb der Gattung, die Art selbst ist sehr variabel (FEDORENKO 1996). Die Überprüfung durch einen Spezialisten ergab, dass es sich um ein aberrantes Exemplar von *Dyschirius politus* (DEJEAN, 1825) handelt (det. P. Bulirsch). *D. agnatus* ist nicht aus der Mark belegt.

Dyschirius laeviusculus PUTZEYS, 1846: In der Roten Liste wird diese an lehmigen Ufern vorkommende Art als verschollen aufgeführt. Die letzten Funde stammen aus dem Jahr 1942 aus Ziegeleigruben bei Glindow (coll. Griep), Klausdorf (coll. Neresheimer) und Herzfelde (NERESHEIMER & WAGNER 1942). In einer ehemaligen Tongrube bei Reetz (Potsdam-Mittelmark) gelang am 10.VI.2001 der Wiederfund von zwei Exemplaren (leg. und coll. W. Beier, K.-H. Kielhorn). *D. laeviusculus* wird aus der Kategorie „verschollen“ in die Kategorie „vom Aussterben bedroht“ überführt.

Elaphropus diabrachys (KOLENATI, 1845) wurde 1988 in Thüringen (KOPETZ & WEIGEL 2000), 1998 in Sachsen (SIEBER 1999) und neuerdings in Sachsen-Anhalt (E. Grill, in litt.) nachgewiesen. Die in der südlichen Westpaläarktis weit verbreitete Art erweitert ihr Areal offenbar nach Norden, der Neunachweis für Brandenburg war deshalb zu erwarten. Zwei Exemplare wurden am 2.VI. und 9.VI.2003 in einer ehemaligen Kiesgrube bei Baruth an einem offenen, sandig-kiesigen Ufer gefangen (leg. und coll. K.-H. Kielhorn). *E. diabrachys* wird vorläufig der Kategorie „D“ (Datenlage unzureichend) zugeordnet.

Elaphrus aureus MÜLLER, 1821 wird in BARNDT et al. (2002) irrtümlich als neu für Brandenburg gemeldet. In den Sammlungen des DEI und des MNHUB befinden sich jedoch Exemplare aus den Sammlungen Schaum und Schilsky mit den Fundortanga-

ben „Umgebung Berlin“ bzw. „Potsdam“ (vgl. auch HORION 1941 und SCHILSKY 1909). Es handelt sich also um einen Wiederfund der Art.

Lebia cyanocephala (LINNAEUS, 1758) wurde am 27.IV.2002 bei Mallnow an der Oder wiedergefunden (BEIER & HEILMANN 2003). Zusätzlich wurde ein Sammlungsbeleg von der selben Lokalität aus dem Jahr 1983 aufgefunden (ebd.). Die Art wird aus der Kategorie „verschollen“ in die Kategorie „R“ überführt.

Ophonus schaubergerianus PUEL, 1937 wird von BARNDT et al. (2002) neu für Brandenburg und Berlin gemeldet. Bei allen Funden handelt es sich um Weibchen. Nach der Überprüfung der Belege konnte die Meldung nicht bestätigt werden (t. D. W. Wrase). *O. schaubergerianus* ist bisher nicht aus der Mark nachgewiesen.

Paratachys micros (FISCHER VON WALDHEIM, 1828) wurde in Brandenburg zuletzt 1942 in Sperenberg (coll. MNHUB), Klausdorf-Rehagen (coll. DEI) und Glindow gefangen (NERESHEIMER & WAGNER 1942). Der Wiederfund von *P. micros* gelang am 1.V.2004 in einer Tongrube bei Glienicke (5 Ex., leg. und coll. D. W. Wrase). Die Art wird in die Kategorie „vom Aussterben bedroht“ eingestuft.

Perileptus areolatus (CREUTZER, 1799) wurde von A. Pütz am 1.V.2000 an der Neiße bei Zelz wiedergefunden (EICHLER et al. 2002). Die letzten Funde der Art aus den Jahren 1939 und 1944 stammen aus dem selben Gebiet (WAGNER 1941, 1949). Im DEI befindet sich außerdem eine Serie von *P. areolatus* aus der Sammlung Kraatz mit der Angabe „Umgebung Berlin“, die sich keiner genauen Lokalität zuordnen lässt. *P. areolatus* wird für Brandenburg in die Kategorie „R“ eingestuft.

Pterostichus aethiops (PANZER, 1797) war bisher nur mit Einzelfunden aus Brandenburg bekannt (KORGE 1958, NERESHEIMER & WAGNER 1942). Bei Guteborn kommt die Art in einer individuenreichen Population vor (BRUNK 2000). *P. aethiops* wird in der Roten Liste ebenfalls in die Kategorie „R“ eingestuft.

3. Schlussbemerkung

Nach der Publikation der Roten Liste (SCHEFFLER et al. 1999) konnten neun Laufkäferarten in Brandenburg wiedergefunden oder neu belegt werden. Darunter wurden allein fünf Arten in Tongruben entdeckt. Vier dieser Arten mussten in der vorliegenden Arbeit in die Kategorie „vom Aussterben bedroht“ eingestuft werden.

Tongruben sind ein wichtiger Sekundärbiotop für Arten der Flussauen, die auf eine besondere Dynamik in ihrem Lebensraum angewiesen sind. In Brandenburg mit seinen überwiegend sandigen Böden bieten sie spezialisierten Arten zudem sonst kaum vorhandene Substratbedingungen.

Die oben genannten Laufkäferarten wurden jeweils nur in einer der untersuchten Gruben nachgewiesen. Um einen nachhaltigen Schutz dieser in Brandenburg vom

Aussterben bedrohten Arten zu erreichen, sollten deshalb aufgelassene Tongruben grundsätzlich unter Schutz gestellt werden.

Leider sieht die Praxis anders aus. Als Beispiel sei die ehemalige Tongrube Trottheide bei Marienthal genannt, in der eine Anzahl äußerst seltener Laufkäferarten vorkam (SCHUHBAUER 1998). Trotz des Widerstandes der Naturschutzverbände wurde inzwischen mit dem Verfüllen der Grube begonnen und der wertvolle Lebensraum zerstört (vgl. Presseerklärung von Grüner Liga und NABU unter <http://nabubrandenburg.de/presse/februar04.htm>). Die Naturschutzbehörden sind aufgerufen, die wenigen verbleibenden Tongruben Brandenburgs für den Naturschutz zu sichern.

Abschließend noch ein Hinweis in eigener Sache: Rote Listen und Bestandslisten müssen laufend aktualisiert werden. Für Fundangaben von Carabiden aus Brandenburg sind die Autoren deshalb stets dankbar.

4. Danksagung

Wir danken Dieter Barndt, Jens Esser und Horst Korge (alle Berlin) für ihre freundliche Unterstützung.

5. Literatur

- BARNDT, D., H. KORGE & R. PLATEN (2002): Neu- und Wiederfunde von Käfern, Webspinnen und Weberknechten für Brandenburg (Coleoptera, Araneae, Opiliones). - Märkische Entomologische Nachrichten 4 (2): 3-38.
- BEIER, W. & D. HEILMANN (2003): Wiederfund von *Meloë coriarius* (BRANDT & ERICHSON, 1832) (Col., Meloidae) für Deutschland sowie Nachweise weiterer bemerkenswerter Käferarten bei Lebus an der Oder (Land Brandenburg). - Märkische Entomologische Nachrichten 5 (1): 69-76.
- BRUNK, I. (2000): Nachweis von *Pterostichus aethiops* (PANZER, 1797) in Brandenburg (Coleoptera, Carabidae). - Märkische Entomologische Nachrichten 2 (2): 55.
- EICHLER, R. (1999): Berichtigung zur "Eine aktuelle Liste der Laufkäfer Brandenburgs...". - Brandenburgische Entomologische Nachrichten 5: 28.
- EICHLER, R., J. ESSER & A. PÜTZ (2002): Neue Nachweise bemerkenswerter märkischer Käferarten (Coleoptera). - Märkische Entomologische Nachrichten 4 (1): 27-48.
- ERICHSON, F. W. (1837): Die Käfer der Mark Brandenburg. 1. Band, 1. Abtheilung. - F. H. Morin, Berlin, 384 S.
- FEDORENKO, D. N. (1996): Reclassification of world Dyschiriini, with a revision of the Palearctic fauna (Coleoptera, Carabidae). - Pensoft, Sofia, 224 S.
- GEBERT, J. (2003): Kommentiertes Verzeichnis der Sandlaufkäfer und Laufkäfer des Freistaates Sachsen (Coleoptera: Cicindelidae, Carabidae), (Stand 2003). - Mitteilungen der Sächsischen Entomologen 63: 3-17.
- GEISSEN, H.-P. (2000): Streufunde von uferbewohnenden Laufkäfern der Roten Listen am Mittelrhein 1999 und 2000 (Col., Carabidae). - Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen 10: 7-10.
- GRIEP, E. & H. KORGE (1956): Beiträge zur Koleopterenfauna der Mark Brandenburg XXI. - Deutsche Entomologische Zeitschrift N. F. 3: 56-59.
- HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer. Band I: Adephaga - Caraboidea. - Hans Goecke, Krefeld, 463 S.

- HORN, W., I. KAHLE, G. FRIESE & R. GAEDIKE (1990): *Collectiones entomologicae*. Ein Kompendium über den Verbleib entomologischer Sammlungen der Welt bis 1960. Teil I: A bis K. - Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin, 220 S.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4: 1-185.
- KOPETZ, A. & A. WEIGEL (2000): Neue Käferarten (Col.) für die Fauna Thüringens. - Entomologische Nachrichten und Berichte 44 (4): 241-251.
- KORGE, H. (1958): Beiträge zur Koleopterenfauna der Mark Brandenburg (Teil XXIII). - Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft 17 (6): 98-104.
- KORGE, H. (2004): Zoologische Beobachtungen in der Sandausbaggerung am Kiefbruch. - Döberitzer Heide mit Ferbitzer Bruch - Beiträge zum Naturschutz, zur Landschaft und zur Geschichte 14: 8-14.
- KUHNT, P. (1912): Illustrierte Bestimmungs-Tabellen der Käfer Deutschlands. - Schweizerbart, Stuttgart, 1138 S.
- LOHSE, G. A. (1982): 13. Nachtrag zum Verzeichnis der mitteleuropäischen Käfer. - Entomologische Blätter 78: 115-126.
- NERESHEIMER, J. & H. WAGNER (1942): Beiträge zur Coleopterenfauna der Mark Brandenburg XIX. - Entomologische Blätter 38 (5/6): 153-164.
- SCHEFFLER, I., K.-H. KIELHORN, D. W. WRASE, H. KORGE & D. BRAASCH (1999): Rote Liste und Artenliste der Laufkäfer des Landes Brandenburg (Coleoptera: Carabidae). - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 8 (4), Beilage, 27 S.
- SCHILSKY, J. (1909): Systematisches Verzeichnis der Käfer Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs. Mit besonderer Angabe der geographischen Verbreitung aller Käferarten in diesem Faunengebiet. Zugleich ein Käferverzeichnis der Mark Brandenburg. - Strecker & Schröder, Stuttgart, 221 S.
- SCHUHBAUER, V. (1998): Bemerkenswerte Funde zweier in weiten Teilen Deutschlands vom Aussterben bedrohter bzw. stark gefährdeter Carabidenarten in einem Tongrubenrestloch im Norden Brandenburgs (Col., Carabidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 42: 174-176.
- SIEBER, M. (1999): *Elaphropus diabrachys* (KOLENATI, 1845) (Col., Carabidae) – neu für Sachsen! - Entomologische Nachrichten und Berichte 43 (3/4): 240.
- WAGNER, H. (1941): I. Beitrag zur Kenntnis der Coleopteren-Fauna der Nieder-Lausitz. - Märkische Tierwelt 4 (4): 233-277.
- WAGNER, H. (1949): Beiträge zur Koleopterenfauna der Mark Brandenburg XX. - Koleopterologische Zeitschrift 1 (2): 126-140.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Wolfgang Beier, Heisenbergstr. 2, D-14469 Potsdam
beier-coleoptera@web.de

Dr. Karl-Hinrich Kielhorn, Albertstr. 10, D-10827 Berlin
kh.kielhorn@web.de

Bernd Nickel, Karl-Marx-Allee 10, D-10178 Berlin
berndnickel@web.de

David W. Wrase, Dunckerstr. 78, D-10437 Berlin
carterus@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [2005_1](#)

Autor(en)/Author(s): Kielhorn Karl-Hinrich, Wrase David W., Nickel Bernd, Beier Wolfgang

Artikel/Article: [Ergänzungen und Korrekturen zur Roten Liste der Laufkäfer Brandenburgs 81-86](#)